

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 23 (1958)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Der Schlusstein  
**Autor:** Largiadèr, Monika  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-859477>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zu entdecken. Eine Mauersonnenuhr bedeutet etwas *Einmaliges*. Deshalb sollten ihre Striche, wie bei den englischen «Scratch Dials» tief in das Zifferblatt eingeritzt werden, damit man die abgewitterte Farbe leicht ergänzen kann, und die Uhren Jahrhunderte hindurch erhalten bleiben.

## Der Schlusstein

Von *Monika Largiadèr*

Ein Pfarrherr, von heiligem Eifer durchglüht  
Als Diener am Wort seines Amtes zu walten,  
War unablässig auch darum bemüht,  
Sein Gotteshaus würdig und schön zu gestalten.

Da Geist in vollendeter Form sich ausdrückt  
Der gotische Raum ihn zutiefst beglückt.  
Nur eines sein Auge empfindlich quält:  
Dass hoch im Geviert ein Schlusstein fehlt.

Wenn sonntags auf seiner Kanzel er stand  
Schweift' ratlos suchend sein Blick empor  
Zum Netzgewölbe, wo alsbald er fand  
Die kahle Stelle im dämmrigen Chor.

Und immer von Neuem ergrimmt er im Herzen!  
Der fehlende Stein, er bereitet ihm Schmerzen.  
Wie scharf er den Degen des Wortes auch wetzt:  
Kein Gott und kein Mensch ihm den Schlusstein setzt.

Vergeblich, ach, suchte jahrein und jahraus  
Selbst an den unerdenklichsten Orten  
Nach dem fehlenden Stein man im Gotteshaus:  
Vom Turm bis zur Krypta, vom Chor zu den Pforten. — —

Der Stein war verloren, sein Platz blieb leer! — —  
Doch unseren Pfarrherrn bekümmerts nicht mehr,  
Denn lebensgesättigt und tiefgebückt,  
Ward' er seines Amtes durch den Tod entrückt.

Dem neuantretenden Pfarrer zu Ehren  
Die Kirche von Grund auf ward renoviert,  
Und auf der Gemeinde allseit'ges Begehren  
Die ehrwürd'ge Kanzel ausrangiert.

Als der Meissel zerschlug ihr starkes Gefüge,  
Da fand sich im Sockel, dass sicher er trüge  
Den Diener des Herrn und sein machtvolles Wort,  
Fest eingemauert der Schlusstein dort.